

Tag der Städtepartnerschaften

Workshop II: Projekt-, Themen- und Ringpartnerschaften



Bernburg

Borne

Leiria

Rheine

Trakai

**Städtepartner
übernehmen
Klimaverantwortung**

Partnerschaftsarbeit in den Anfangsjahren

- Gründe für das Zustandekommen von Städtepartnerschaften
- Initiatoren, Akteure, Träger



Weiter so? Bewährtes wahren – Neues wagen

- Notwendigkeit einer Neubelebung des Interesses
- veränderte politische und soziale Rahmenbedingungen
- Bewährtes bewahren
- Neues wagen:
 - Projekt- und Zielgruppenorientierung
 - Vernetzung mit Kooperationspartnern
 - Ressourcensicherung



Projektpartnerschaften als Bestandteil der Partnerschaftsarbeit

- geeignete Projektthemen
- Arten von Projektpartnerschaften
 - bilaterale Projektpartnerschaften (kleines Netzwerk) mit Kooperationspartnern
 - Projektpartnerschaften mit externen örtlichen Projektpartnern und mehreren/allen Partnerstädten (großes Netzwerk)
 - Beispiele



Anlass für das Projekt Climate Partnership

- Bewerbung der Stadt Rheine als Klimakommune NRW
- neue Ziele und Akteure für die Partnerschaftsarbeit
- bis 2020 Reduktion der CO₂-Emissionen um 20% in der EU



Überzeugungsarbeit

- Ansprache der Entscheidungsträger (über die mit der Städtepartnerschaftsarbeit in den Verwaltung betrauten Stellen)
- Einbezug der Partnerschaftskomitees
- Besuche vor Ort / Nutzung von Anlässen
- Durchführung eines gemeinsamen Workshops



Workshop & Projektantrag

- Verständigung über Ziele, Themen, Aktivitäten, Kosten, Zeitplan, Verantwortlichkeiten
- Teilnehmende: Bürgermeister und/oder Stellvertreter, Fachleute aus den Verwaltungen, Vertreter der Partnerschaftskomitees
- Antrag durch den Projektträger „TAT International GmbH“ beim EU-Programm „Europe for Citizens“



Climate Partnership

Projektziele: voneinander lernen, miteinander Lösungen suchen, gemeinsam neue Wege gehen

wesentlicher Bestandteil:

- 5 Konferenzen mit folg. Schwerpunktthemen:
 - Energieeffizienz und Ressourcenschutz
 - Ver- und Entsorgung (Wasser, Abfall)
 - Verkehr und Tourismus
 - Erneuerbare Energien
 - Stadtplanung / Flächenmanagement und Bürgerbeteiligung



Climate Partnership

- Laufzeit: 01.07.2012 - 30.06.2014
- Fördersumme: 142.000 € (ca. 25.000 € pro Kommune)
- Eigenanteil: unterschiedlich



Herausforderungen

- inhaltliche Gestaltung der Konferenzen
- Gewinnung von Referenten
- Stellenwert des Projektes in den Verwaltungen
- Organisation zumeist durch Stellen, die die Partnerschaftsarbeit in der jeweiligen Stadt betreuen, aber keine „Klimaschutzexperten“ sind



Herausforderungen

- personelle Ressourcen
- finanzielle Ressourcen
- Standards der Konferenzorganisation (z. B. Frage der Simultanübersetzung)
- Wahrnehmung und Akzeptanz in der Öffentlichkeit



Empfehlungen

- Projekt muss Chefsache sein
- vor Ort frühzeitig interdisziplinäres Projektteam bilden
- Projektplan für die Gesamtlaufzeit (Wer macht was bis wann?) erstellen



Rückblick & Ausblick

- neue Qualität der Partnerschaftsarbeit
- finanzielle und/oder organisatorische Möglichkeiten der Städtepartner beachten
- Ideen für weitere Zusammenarbeit generiert (> Umsetzung bislang nicht sehr erfolgreich)
- Zeit und Geduld einplanen, damit sich Prozesse entwickeln können!



Einblicke

